

# Nominierungen für den Deutsch-Französischen Journalistenpreis 2014 stehen fest

**Der Deutsch-Französische Journalistenpreis wird in den Kategorien Video, Audio, Textbeitrag und Multimedia vergeben. Außerdem gibt es einen Nachwuchspreis für Autoren bis einschließlich 30 Jahre, der kategorienübergreifend verliehen wird.**

(Tue Apr 15 11:46:00 CEST 2014) Die Nominierungen für den Deutsch-Französischen Journalistenpreis (DFJP) 2014 stehen fest. Die deutsch-französischen Vorauswahljürys haben folgende Autoren ausgewählt:

## **Kategorie Video:**

Klaus Balzer und Romy Strassenburg für „Preiskampf - Was ist unser Essen wert?“, ARTE  
Sabine Jainski und Ilona Kalmbach für „Superfrauen gesucht - Im Spagat zwischen Arbeit, Kindern und Pflege der Eltern“, WDR / ARTE  
Manfred Ladwig und Thomas Reutter für „Versenkt und vergessen - Atommüll vor Europas Küsten“, SWR / ARTE  
**Jutta Pinzler und Mieke Otto für „Bis zum letzten Fang - Das Geschäft mit dem Fisch“, NDR / ARTE**  
Michael Wulfes für „Je t'aime heißt Ich liebe Dich“, HR / ARTE

## **Kategorie Audio:**

Clemens Hoffmann für „Das Kartell der Perlen - Wie die Champagne die Preise macht“, WDR 5  
Ruth Jung für „Sperrzonen - Sinti und Roma in Frankreich“, Deutschlandfunk  
Etienne Noiseau für „Der Wind von Rivesaltes - Geschichte eines europäischen Lagers“, SWR 2  
Rebecca Partouche für „Mit dem Korsett ins Bett - Frankreichs gezügelte Leidenschaften“, SWR 2  
David Siebert für „Wider unseren Willen - Zwangsrekrutierte Franzosen in der Wehrmacht“, SWR 2

## **Kategorie Textbeitrag:**

Olivier Breton stellvertretend für die Autoren von „Vu d'ailleurs“, Magazine ParisBerlin  
Marie-Pierre Lannelongue und Elisabeth Raether stellvertretend für die Autoren von „France-Allemagne - Ich Liebe Dich (moi non plus) / Wie sagt man auf Französisch Es ist Liebe?“, M Le Magazine du Monde und ZEIT Magazin  
Claus Hecking für „Ein gnadenloser Krieg“, Die Zeit  
Sara Roumette für „Tout l'art du provisoire“, Géo Voyage  
Romy Strassenburg für „Lost in France“, The European - 2 -

## **Kategorie Multimedia:**

Hanna Gieffers und Alain Le Treut für „gefangen / befreit“, gefangenbefreit.eu  
Katharina Krohmann, Bernd Mütter und Marlene Stube für „Geliebte Feinde“, arte.tv  
Chloé Michelin, Dominique Pichard und Laure Siegel für „Cannabis auf Rezept?“, arte.tv  
Studierende des Centre universitaire d'enseignement du journalisme Strasbourg für „L'Union à reculons“, cuej.info  
Harald Triebnig stellvertretend für die Autoren von „Kopf oder Zahl“, kopfoderzahl.eu

## **Für den Nachwuchspreis (kategorienübergreifend an Autoren bis einschließlich 30 Jahre) wurden nominiert:**

Déborah Berlioz und Sandra Kössler für „Famille, logement, Minijob et entrepreneuriat: quel bilan quatre ans après?“, Magazine ParisBerlin, in Zusammenarbeit mit Luc André (Kategorie Textbeitrag)  
Hanna Gieffers und Alain Le Treut für „gefangen / befreit“, gefangenbefreit.eu (Kategorie Multimedia)  
Louisa-Maria Giersberg für „SaarLorLUX: Deutsch-Französisches Arbeitsamt in Kehl“, Saarländischer Rundfunk (Kategorie Video)  
Chloé Michelin und Laure Siegel für „Cannabis auf Rezept?“, arte.tv, in Zusammenarbeit mit Dominique Pichard (Kategorie Multimedia)  
Charlotte Stiévenard für „Politik ist weniger mein Metier - Eine Reise am Rand der Bundesrepublik“, SR 3 (Kategorie Audio)  
Frédéric Stroh für „Torgau 1939-45. Chronique d'une justice militaire“, France 3 Alsace, in Zusammenarbeit mit Jean-Marie Fawer (Kategorie Video)  
Studierende des Centre universitaire d'enseignement du journalisme Strasbourg für „L'Union à reculons“, cuej.info (Kategorie Multimedia)  
Harald Triebnig stellvertretend für die Autoren von „Kopf oder Zahl“, kopfoderzahl.eu (Kategorie Multimedia)  
Die Preisträger werden im Rahmen der Preisverleihung des Deutsch-Französischen Journalistenpreises bekanntgegeben, die am Mittwoch, 2. Juli, 18.00 Uhr, im Hauptstadtstudio des ZDF in Berlin stattfindet.

Erstmals wird die Preisverleihung bereits am Nachmittag durch ein hochkarätiges deutschfranzösisches Experten-Forum ergänzt. Kooperationspartner dieser Zusatzveranstaltung, die auch in Zukunft den DFJP flankieren soll, sind die Deutsche Gesellschaft für Auswärtige Politik (DGAP) und die Fondation Robert Schumann.

Der DFJP ist mit insgesamt 28.000 Euro dotiert. Ausgezeichnet werden Beiträge, die zu einem besseren Verständnis zwischen Deutschland und Frankreich beitragen.

Der Deutsch-Französische Journalistenpreis (DFJP) wurde 1983 vom Saarländischen Rundfunk ins Leben gerufen und wird inzwischen von Deutschlandradio, dem ZDF, der Saarbrücker Zeitung, ARTE, der Robert Bosch Stiftung, France Télévisions, Le Républicain Lorrain, Radio France, dem Deutsch-Französischen Jugendwerk, der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und der Fondation Robert Schuman mitgetragen.